

## Anbautelegramm Misanbau von Ackerbohnen und Futtererbsen



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

Bodenansprüche	mittlere bis schwere Standorte mit ausreichender Wasserversorgung (wie Reinsaat Ackerbohnen)
Fruchtfolge	keine besonderen Ansprüche an Vorfrucht, selbst gute Vorfruchtwirkung (Stickstoff), mindestens 6 Jahre Anbaupause
Saatzeit	früh ab Mitte März bis Mitte April
Saattiefe	6-(8) cm; die hohen Saattiefen gewährleisten guten Wasseranschluß für den hohen Keimwasserbedarf und tragen zum Schutz vor Vogelfraß durch Tauben oder Krähen bei.
Saatstärke	Ackerbohnen 20 keimf. Sa/m <sup>2</sup> + Futtererbsen 35 keimf. Sa/m <sup>2</sup>
Sortenwahl	auf gute Eignung der Mischungspartner achten: Ackerbohnen (ABO) => gute Standfestigkeit, frühe Abreife Futtererbsen (FE) => nicht zu langstrohig, gute Standfestigkeit Mögliche Kombinationen, Beispiele: ABO Fuego oder Isabell oder Tangenta <u>mit</u> FE Respect
Reihenabstand	in Abhängigkeit von der verfügbaren Drilltechnik: einfacher (doppelter) Getreideabstand
Sätechnik	konventionelle Drillmaschine; Saatkasten mehrfach nachfüllen, da es zu Entmischungen der beiden Komponenten kommen kann
Pflanzenschutz	nach Empfehlungen des Pflanzenschutzdienstes, wichtig: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unkraut- und Ungrasbekämpfung</li> <li>• Blattrandkäfer in der Auflaufphase beachten</li> <li>• Grüne Erbsenblattlaus und Schwarze Bohnenlaus beachten</li> <li>• in Befallsjahren ggf. Botrytis- und Rostbehandlung</li> </ul>
Reife	Druschreife der Ackerbohnen abwarten; im stehenden Bestand platzen die Hülsen der Futtererbsen (die früher reif sind), nicht auf
Ernte	weiter Korbabstand, Dreschtrommel 700-900U/min, je nach Fabrikat so gering wie möglich